

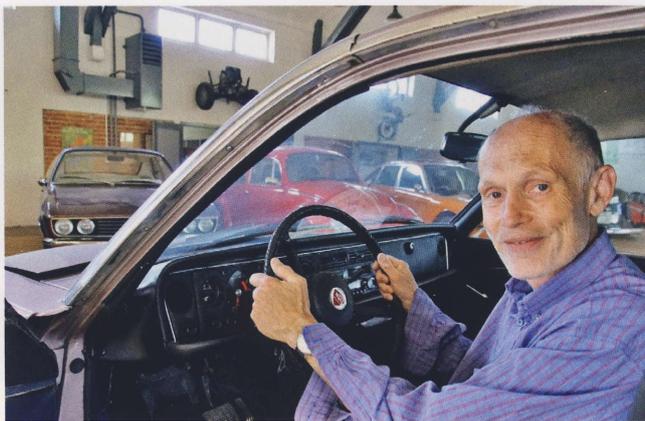
Der NSU RO 80

Geschichtliche Herkunft:

Der NSU RO 80, eine Limousine der gehobenen Klasse der NSU Motorenwerke (ab 1969 Audi NSU Auto Union AG), wurde von Sommer 1967 bis Juli 1977 hergestellt. NSU leitet sich vom Stadtnamen Neckarsulm ab. Der RO 80 erschien mit einer strömungsgünstigen Karosserie in Keilform und hatte als eines der wenigen Serienfahrzeuge einen Wankelmotor, der allerdings anfangs noch durch Dichtleistendefekte Probleme machte. Denen begegnete der Hersteller mit kulantem Motorenaustausch, veränderten Materialien und veränderter Teilung der Dichtleisten. Die im Entwurf von Claus Luthe verwirklichte Keilform prägte den Stil im Automobildesign der 1980er-Jahre. Besonders bei Audi wurde das Erscheinungsbild des RO 80 bestimmend für ganze Fahrzeug-Generationen. Vom ihm wurden bis 1977 nur 37.406 Exemplare produziert. In der Vorserie 1967 wurden sie in den ersten drei Monaten im Motorraum schwarz matt lackiert. Von diesen Vorserienwagen bis 1972 gibt es deutschlandweit nur noch 70 – 100 Stück.

Standort und Besitzer:

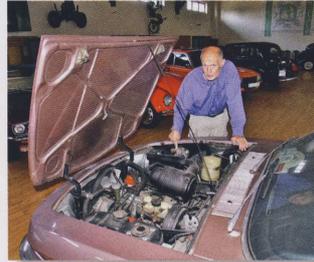
Der 59-jährige Peer-Oliver Philipp, gebürtiger Hamburger, der schon seit 20 Jahren in Sachsen-Anhalt, speziell seit 2014 in Stendal, arbeitet und lebt, ist verheiratet und Angestellter im Stendaler Johanniter-Krankenhaus. Seit drei Jahren steht sein RO 80 in der Nordwall Classic. „Die Oldtimerfreunde haben mit dieser Garage eine einzigartige Atmosphäre geschaffen, ich bin so begeistert, dass ich gern mal hier übernachten möchte“, schwärmt Peer-Oliver Philipp.



Technische Daten:

500 cc Kammervolumen, 1 l Hubraum, 115 PS, 180 km/h, Verbrauch zwischen 11 – 15 l Sprit bleifrei oder verbleit, 3-Gang/Stufen-Halbakomatik mit Getriebewandler, wiegt 1270 kg,

ca. 4,70 m lang, Farbton original sepia metallic, (ursprünglich matt, Einschichtmetallic-Lackierung), seltenes Lenkrad, keine Mittelkonsole, da Getriebe ganz weit vorn im Motorenraum bei kleinbauendem Motor, elektrische Kupplung/Unterdruck, Frischölschmierung - auf 1000 km Verbrauch 1 l Öl - schmiert und kühlt Motor und Dichtleisten



Persönliche Story:

„In meiner Familie hatten wir vier fahrtüchtige RO 80 gehabt. Dieser hier gehört jetzt eigentlich meinem Sohn... Über einen Clubkameraden, der das damalige schrottreife Auto nicht mehr wollte, habe ich mir die Karosserie gesichert und mit meinem Schwiegervater über 2 - 3 Jahre dieses Auto wieder aufgebaut. Von einem Freund bekam ich dafür ganz spezielle Teile von 1967, wie den Himmel, Spiegel, die Lenkradnarbe, Tachometer, Türknöpfe und sogar den Gummi des Einstiegschwellers. Bis 1996 haben wir diesen Wagen dann ganzjährig als Alltagsauto gefahren und ihn wie die anderen drei nicht geschont. Neben dem übrigen Gepäck transportierten wir mit ihm auch schon mal einen Kinder-Laufstall 1,50 x 1 m, daneben auch Bäume und Baumaterialien. Wir haben sogar Englandreisen mit ihm gemacht. Außerdem fuhr ich mit ihm tätigkeitsbedingt bis zum Jahr 2006 regelmäßig durch die Colbitz-Letzlinger Heide, doch der starke Wildwechsel dort veranlasste mich, mir dann doch noch ein anderes Auto zuzulegen, obwohl ich immer einen kleinen Schutzengel von meiner Frau dabei hatte. Nach wie vor liebe ich die unglaubliche Leichtigkeit des Fahrens mit dem RO 80; das Drehen seines Kreiskolbenmotors hört sich dabei für mich an wie das Surren einer Nähmaschine. Man fährt so vibrationsfrei, dass man auch bei endlos langen Strecken nicht ermüdet. Und nachts gefahren, sieht der heiße Auspuff so aus, als ob er glühe - amüsant, wenn ein neben oder hinter mir Fahrender dies bemerkt... Übrigens kann der Wankelmotor grundsätzlich mit Wasserstoff betrieben werden; vielleicht erlebt er ja mal seine Resistenz, dann werde ich meinen geliebten RO 80 auf ewig fahren können...“

Nordwall Classic Garage e.V.

Nordwall 13 - 39576 Hansestadt Stendal
Postanschrift:
Hallstraße 30 - 39576 Hansestadt Stendal
Telefon: +49 3937/8 35 62 (Horst Guse | Pressesprecher)
E-Mail: nordwall-classic@web.de
Internet: www.nordwall-classic.de